

Aller Anfang ist schwer... (von Marcel Gehmlich)

...vor allem nach mal einer langen Sommerpause von über 5 Monaten seit dem letzten Spiel. Wie haben unsere Spieler denn den Sommer verbracht? Fried, Marcus und Steffen konnten ihre Wertzahl etwas aufbessern – der Rest war schachlich eher inaktiv. Nach einem turbulenten Sommer, in dem ich mich gar nicht mit den 32 Figuren auf den 64 Feldern beschäftigt habe, konnte ich am vergangenen WE bei einem Besuch bei meinem Lieblingssekundanten in Frankfurt ein paar neue Inspirationen bekommen – ansonsten widmeten wir uns andren scharfen Dingen außer Schachvarianten...

Ohne 1 (Marek) spiel 2 reisten wir mit Norbert als Ersatz nach Engelsdorf und hatten gegenüber der Vorsaison noch etwas gutzumachen. Die unglückliche 3,5:4,5-Niederlage leitete unsere Negativserie ein, die uns von Platz 1 auf Platz 7 spülte.

Nach 1 Stunde ist ja meist noch nicht viel passiert. Doch Vorsicht, ein Blick nach rechts und was sieht man da: Marcus nimmt einen der angenehmen Punkte in Empfang; erstmal bissl Theorie spielen, dann ein schwacher Zug und gleich darauf noch der 2-zügige Figureneinsteller + gleichzeitige Aufgabe des Gegners. 1:0 danke, bitte.

Ansonsten liefen die Eröffnungen auch recht gut für uns. Fried stand bequem; ich hatte auch keine Probleme auszugleichen; DJ wich etwas vom eigentlichen Plan ab, hatte aber noch gute Ausgleichschancen; Uwe stand schon nach 10 Zügen auf Gewinn!!!; bei El, Steffen und Norbert kamen dynamische Stellungen aufs Brett, wo noch alles offen schien.

Da es mannschaftlich sehr gut aussah, ließ ich mich auf die angebotene Zugwiederholung ein – in einer Turnierpartie (hab nur schon 12 Jahre keine mehr gespielt) hätte ich diese wohl noch gekniet oder gehofft, dass mein Gegner sich selbst umbringt – aber man muss auch mal nen halben Punkt mitnehmen. 1,5:0,5

Kurz danach machte El remis – es war bis dahin nur ein Bauernpaar getauscht und bevor es zum entscheidenden Schlagabtausch kommen konnte, nahm er das gegnerische Angebot an. 2:1

Es lief alles noch nach Plan. Uwe steht noch auf Gewinn; Fried kann einen Bauern rauskurbeln (ist aber schwer zu verwerten); bei Norbert und Steffen tut sich noch nichts Entscheidendes; nur DJ wählt eine schlechte Abwicklung und steht in einem hoffnungslosen Endspiel mit 2 Minusbauern kurz vorm Abschuss.

Als nächstes wurde bei Norbert die Friedenspfeife geraucht – er konnte die Schwerfiguren vom Brett nehmen und bei verschiedenfarbigen Läufern sicher remisieren. 2,5:1,5

Kurz vor der Zeitkontrolle konnte Fried den Vorsprung auf 3,5:1,5 ausbauen. Zwischendurch konnte er mit einem klassischen Bluff (gut das wir am WE davor beim Pokern den Zockerblick geübt haben) die Stellung etwas befreien und dann fielen irgendwie noch 2 weitere Bauern...weiter so.

Leider ließ etwa zeitgleich Steffen einen Bauern einstehen und stand dann hoffnungslos und musste wenig später resignieren. DJ überprüfte noch die Endspieltechnik seines Gegners – aber das gewinnt sogar Onkel Reiner gegen Magnus Carlsen ☺.

Also 3,5:3,5...aber keine Sorge, wir haben ja noch die Gewinnstellung von Uwe; oder?! Vor der Zeitkontrolle konnten die Kiebitze ein paar Gewinnvarianten mit Qualitätsopfer bzw. ruhigem Zug und dann undeckbarem Matt entdecken – bei Uwe's Abwicklung fiel leider etwas viel Material vom Brett und bekanntlich sind Turmendspiele ja immer remis. Da nützten auch die beiden Mehrbauern nix – die müssen auch ausgerechnet auf f und h stehen. Schon bitter wenn man die ganze Partie auf Gewinn steht, aber dann nicht den Sack zumacht. Ein ähnlicher Verlauf wie bei Bayern gegen Chelsea – zum Glück gibt's beim Schach kein Elfmeterschießen und wir trennten uns 4:4. Ein Ergebnis, mit dem die Engelsdorfer sicherlich bei dem Spielverlauf deutlich glücklicher sein können als wir. Aber wer weiß, was der Punkt noch wert ist. Unser Ziel wird sicherlich nicht der Aufstieg sein – da kann man jeden Punkt gebrauchen.

Weiter geht es gegen die beiden Wilkauer Mannschaften – da sind 2 Punkte Pflicht. Da diese beiden Mannschaften untereinander 4:4 gespielt haben eigentlich auch egal gegen wen.

Lasst euch überraschen, wie es weitergeht...